

VDI

## TECHNIKBEGEISTERT

Aus dem Inhalt:

Seite 2  
VDI und BAM kooperieren  
VDI tagt bei Feuerwehr  
Seite 3  
Tipps für die Bewerbung  
Seite 4-5  
Veranstaltungstermine  
Seite 6  
Führen mit Homer  
Community vor dem Aus  
Seite 7  
Spur in der Hall of Fame  
Kranzmann im Vorstand  
Seite 8  
PTK: Geist des Aufbruchs  
Mobilität - made in Berlin



◀ Mit über 40 Teilnehmern sind fast alle AK-Leiter zu ihrer diesjährigen Tagung nach Adlershof gekommen.  
Foto: Döhring

## Lob für die Aktivsten

### Jährliche Arbeitskreisleitertagung in Adlershof

Von Detlef Untermann

Der Fachkräftemangel sowie die Pressearbeit, die Zusammenarbeit zwischen den Arbeitskreisen und das SocialNetwork des VDI Berlin-Brandenburg waren die vier zentralen Themen der diesjährigen Tagung der Arbeitskreisleiter im Bezirksverein Berlin-Brandenburg, die wie gewohnt in Adlershof stattfand. Der Vorsitzende des Bezirksvereins, Ulrich Berger, stellte in seiner Begrüßungsansprache fest, dass die derzeit 43 Ar-

beitskreise mit 250 Veranstaltungen im Jahr zu den aktivsten im ganzen Bundesgebiet zählten. Gleichzeitig zeigte er sich erfreut über die positive Mitgliederentwicklung, die aktuell zu 6.207 Mitgliedern im Bezirksverein geführt habe. In Arbeitsgruppen wurden dann die oben erwähnten Themen diskutiert. Beim Fachkräftemangel wurde festgestellt, dass dieser regional sehr unterschiedlich wahrgenommen werde. Es wurde angeregt, für den Raum Berlin-Brandenburg eine dezidierte Untersuchung

vorzunehmen. Was die Pressearbeit betrifft, wollen der Pressebeauftragte und die Arbeitskreisleiter sich noch stärker vernetzen, um so noch mehr Themen aus den Arbeitskreisen in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einzubringen.

Beim Thema Zusammenarbeit boten vor allem die Vertreter der Studenten und Jungingenieure an, Einladungen zu Veranstaltungen über ihre Kanäle einem noch größeren Interessentenkreis zugänglich zu machen.



^ Alle Jahre wieder: Der traditionelle Neumitgliederempfang beim Deutschen Institut für Normung stieß wieder einmal auf reges Interesse.  
Foto: Untermann

## Neumitglieder beim DIN

Zahlreiche Neumitglieder des VDI Bezirksvereins Berlin-Brandenburg haben beim alljährlichen Neumitgliederempfang, der traditionell beim Deutschen Institut für Normung in Berlin stattfindet, erste Kontakte geknüpft bzw. bestehende vertieft. Für den Vorstand begrüßte deren Vorsitzender Ulrich Berger die Gäste und rief sie auf, das umfassende Netzwerk des VDI auch tatkräftig zu nutzen. **DU**



Stellten sich nach der Unterzeichnung der Kooperation dem Fotografen (v.l.n.r.): Thomas Böllinghaus (BAM), Karl-Heinz Schlaiss (VDI), Ulrich Berger (VDI), Manfred Hennecke (BAM), Birgitt Döhring (VDI) und Axel Kranzmann (BAM). Foto: VDI

## Schinkenessen bei Berliner Feuerwehr

Der VDI Berlin-Brandenburg wird sein traditionelles Prager Schinkenessen 2011 in Räumlichkeiten der Berliner Feuerwehr abhalten. Dies haben der Vorsitzende des VDI-Bezirksvereins, Ulrich Berger, und der Chef der Berliner Feuerwehr, Wilfried Gräßling, bei ihrem ersten Treffen vereinbart. Beide waren sich einig, dass der VDI und die Feuerwehr eine ganze Reihe von Schnittstellen haben, die eine Kooperation sinnvoll erscheinen lässt. Um eine solche Kooperation vorzubereiten und mögliche Felder einer Zusammenarbeit auszuloten, wurden weitere Treffen vereinbart. **DU**

## VDI und BAM kooperieren Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs

Von Detlef Untermann

Der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) Berlin-Brandenburg und die BAM Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung haben eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, um die Forschung und Wirtschaft im Bereich der Ingenieurwissenschaften stärker zu vernetzen. Der Vorsitzende des VDI Bezirksvereins Berlin-Brandenburg, Ulrich Berger, und BAM-Präsident Manfred

Hennecke unterzeichneten die Vereinbarung in Berlin im Beisein von weiteren Vertretern des VDI und der BAM. Beide wollen das Netzwerk zwischen ihren verschiedenen Arbeitskreisen sowie zur Industrie und Wirtschaft auf dem Gebiet der Sicherheit in Technik und Chemie weiter ausbauen. Dadurch soll der Transfer von Forschungsleistungen verbessert werden. Künftig wollen BAM und VDI gemeinsam den wissenschaft-

lichen Nachwuchs fördern und Strategien entwickeln, die die Attraktivität des Ingenieurberufs im wissenschaftlichen Umfeld erhöhen: Nicht zuletzt ein Baustein zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in Deutschland. Berger und Hennecke zeigten sich hochofreut über die Kooperationsvereinbarung. „Wir wollen damit einen Beitrag zur Behebung des Fachkräftemangels leisten“, waren sich beide Unterzeichner einig.



Chef der Feuerwehr von Berlin: Wilfried Gräßling. Foto: Feuerwehr Berlin



Unterzeichneten die Vereinbarung von SuJ Senftenberg und R.T.S. Lausitz (v.l.n.r.): Alexander Scharfenberg, Jörg Fabiunke sowie Anke Schwarz und Daniela Schob. Foto: VDI

## SuJ-Stammtisch

Vereinbarung mit der R.T.S. Lausitz

Der Arbeitskreis Studenten und Jungingenieure (SuJ) Senftenberg, Hochschule Lausitz, des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) führt zweimal im Monat einen Stammtisch durch. Dieser dient zur Auswertung, Abstimmung und Organisation von geplanten Projekten und Entwicklungen. Weiterhin können sich die Studenten zu gewählten Themen informieren und Kontakte knüpfen. Um das Berufsverständnis eines angehenden In-

genieurs zu erleichtern, gibt es eine Vereinbarung mit der Regionalen Transfer Stelle Lausitz (R.T.S. Lausitz). Dabei wird der Kontakt zwischen regionalen Betrieben und Studierenden der Hochschule Lausitz vertieft und ausgebaut. Eine entsprechende Vereinbarung wurde im Beisein von Jörg Fabiunke vom Vorstand des VDI Berlin-Brandenburg unterzeichnet. Erste Treffen haben bereits unter reger Teilnahme stattgefunden. **TB**

# Gute Tipps für die Bewerbung

## Prof. Andreas Kilwing antwortet auf die wichtigsten Fragen

Für Ingenieure ist der Perspektivwechsel entscheidend: Wer sich bei der Vorbereitung auf eine Bewerbung zu sehr auf seine eigenen Kriterien verlässt, verpasst eine große Gelegenheit. Denn: Ein Bewerber, der erkennt, wie der neue Chef tickt, kann strategisch vorgehen. Erfolg entsteht schließlich nur da, wo man die Sichtweise des anderen versteht. Ein Per-

### Interview

sonaldienstleister, der beide Seiten kennt, ist Andreas Kilwing, Niederlassungsleiter der euro engineering AG in Berlin und Bewerbungs-Prof. Alleine im Jahr 2009 gingen 1000 Bewerbungsunterlagen ein. Gemeinsam mit seinem Berliner Team hat er dabei 150 Bewerbungsgespräche geführt. Im Interview mit **TECHNIKBEGEISTERT** verrät er, was bei Bewerbungen beachtet werden muss.

### Was ist das Wichtigste beim Bewerbungsanschreiben?

Der Bewerber sollte auf den Anzeigentext eingehen und somit signalisieren, dass er sich damit intensiv befasst hat. Machen Sie deutlich, warum Sie

Was es unbedingt zu beachten gilt:

- Lesen Sie die Anzeige genau durch
- Überlegen Sie, ob die Stelle Ihrer Qualifikation und Ihren Zielen entspricht
- Bereiten Sie sich intensiv auf das Bewerbungsgespräch vor
- Formulieren Sie klare Zielvorstellungen zur leichteren Vermittlung

sich bewerben und welchen Nutzen Sie dem Unternehmen bieten. Passt das Anforderungsprofil nicht zu 100 Pro-



### Wie verläuft die bestmögliche Vorbereitung?

Eine Einarbeitung in das Portfolio und in die grundlegenden Daten der Firma hat ihre Vorteile. Die Homepage des Unternehmens gibt meist genügend Anhaltspunkte für die Recherche. Basisdaten wie Firmengröße und Mitarbeiterzahl können als Informati-

Andreas Kilwing, Niederlassungsleiter der euro engineering AG in Berlin und Bewerbungs-Prof., gibt Tipps für Bewerbungen.  
Foto: euro engineering

zent, kann man aufzeigen, welche Alternativ-Qualifikationen man besitzt oder wie man mögliche Defizite schnellstmöglich ausgleichen kann. Sofern in der Anzeige zum Beispiel darum gebeten wird, die eigene Verfügbarkeit sowie den Gehaltswunsch anzugeben, sollte man dies auch tun.

### Wie sehen die formalen Kriterien für die Bewerbung aus?

Leider kommen in fast der Hälfte aller Bewerbungsschreiben Rechtschreibfehler vor. Die Erwartungen an einen Bewerber sind natürlich höher. Zudem sollte eine DIN A4-Seite nicht überschritten werden. Immerhin möchte der zukünftige Arbeitgeber die Bewerbung schnell und unkompliziert bearbeiten. Der Lebenslauf sollte lückenlos und nachvollziehbar sein. Die Berufserfahrung muss durch Arbeitszeugnisse belegt werden. Was ebenfalls oft passiert und möglichen Arbeitgebern wenig

gefällt, ist die Wiedergabe des Lebenslaufes im Anschreiben.

### Was gibt es beim Bewer-

### bungsgespräch zu beachten?

Wichtig ist vor allem die Pünktlichkeit. Zu früh zu erscheinen ist genauso ungünstig wie zu spät. Die Kleidung sollte der Situation angemessen sein. Das kann auch mal Jeans und Sakko statt ein Anzug sein. Die Hauptsache ist, es passt zum Gesamtbild des neuen Arbeitgebers und zur Position. Zudem ist es gut, wenn Bewerber authentisch bleiben und nicht anfangen, eine Rolle zu spielen.

euro  
engineering  
creating future

onen ins Gespräch eingebaut werden. So weiß der Personaler, dass der Bewerber sich ernsthaft für das Unternehmen interessiert.

### Was sind weitere wichtige Anhaltspunkte für ein funktionierendes Gespräch?

Der Bewerber sollte sich im Vorfeld schon Gedanken machen, wo er in fünf oder zehn Jahren sein will. Diese Frage wird häufig gestellt. Zudem ist es von Bedeutung, formulieren zu können, wie er seine Weiterentwicklung einschätzt. Eine detaillierte Frageliste kann im Gespräch als Gedankenstütze verwendet werden. Gleichzeitig zeigen Sie dem Gegenüber, dass Sie optimal für die Situation vorbereitet sind.

### Das sollten Bewerber vermeiden:

- Ein standardisiertes Anschreiben
- Vorgabe von Qualifikationen, die Sie nicht oder kaum besitzen
- Eine kurzfristige Absage des Bewerbungsgesprächs
- Das Gespräch als reinen Marktwerttest ansehen



**VDI AK Akustik und Schwingungstechnik**

Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik (Gfal) e.V., Volmerstr. 3, 12489 Berlin-Adlershof

**09.12.10, Donnerstag, 17.30 Uhr**

**Bewertung von Schall - ein Produkt von Good Governance - Lärmbewertung, Lärmwirkung und das Soundscape Konzept**

Dr. Brigitte Schulte-Fortkamp, TU Berlin, ASA Vice President Elect, FASA, Ass.Ed. JASA - Anmeldung unter: feierabend.joachim@vdi.de oder Tel.: 030-63921604

**VDI AK Bautechnik**

TU Berlin, Gustav-Meyer-Allee 23, 13355 Berlin, Gebäude 13b, Raum 370

**09.12.10, Donnerstag, 18.00 Uhr**

**Neue Bahnbrücken - Planung und Ausführung**

Dr.-Ing. Arndt Goldack, Schlaich Bergermann und Partner

**VDI AK Besichtigungen / Senioren**

Begrenzte Teilnehmeranzahl, Anmeldung erforderlich bei Dipl.-Ing. Detlef-Rüdiger Uebelgünne, Tel./Fax: 030 - 803 37 97 VDI-Mitglied kostenfrei, Gäste zahlen 15,-€

**02.12.10, Donnerstag, 10.00 Uhr**

MSA AUER GmbH, Thiemannstraße 1, 12059 Berlin  
**Sicherheitslösungen für den Schutz von Menschen, Umwelt und Anlagen**

**27.01.11, Donnerstag, 10.00 Uhr**

U-Bahnhof Olympiastadion, 14053 Berlin

**Besichtigung des U-Bahn-Museums****VDI AK Biomedizinische Technik**

zusammen mit Graduiertenkolleg prometei und Zentrum Mensch-Maschine-Systeme des Fachgebiets Medizintechnik der TU Berlin

**16.12.10, Donnerstag, 16.00 Uhr**

Science Center Medizintechnik Berlin, Ebertstraße 15a,



Nicht nur mit der Zukunft (Motto: Die Uhr neu stellen: 2050) beschäftigte sich in Berlin die 10. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung, sondern auch mit der Gegenwart. Jedenfalls wurden die Teilnehmer auch gefragt, wie sie denn angereist seien.

Foto: Rat für nachhaltige Entwicklung

10117 Berlin  
**Der Mensch in der Schwebel - Dangling Man**

Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr mit einer Führung durch das Science Center. Ab ca. 18 Uhr wird Prof. Ernst vom Unfallkrankenhaus Berlin u.a. zum Thema Neurofeedbackprothese referieren. Die Veranstaltung endet um ca. 20 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Voranmeldung bis zum 09.12.2010 bei Frau Döhring, Geschäftsstellenleiterin des VDI BB, unter doehring.birgitt@vdi.de, Tel.: 030-3410 177, ist unbedingt erforderlich.

**VDI AK Fahrzeug- und Verkehrstechnik**

**09.12.10, Donnerstag, 18.00**

**Uhr**

TU Berlin, Straße des 17. Juni 136, 10623 Berlin, Hörsaal MA004, gegenüber dem TU Hauptgebäude

**Entwicklung von Einspritzsystemen für Verbrennungsmotoren**

Dipl.-Ing. A. Greff, Continental AG

**16.12.10, Donnerstag, 18.00 Uhr**

TU Berlin, Straße des 17. Juni 136, 10623 Berlin, Hörsaal

136, 10623 Berlin, Hörsaal MA004, gegenüber dem TU Hauptgebäude

**Berücksichtigung der Gesamt-Antriebsstrangdynamik im Entwicklungsprozess von Verbrennungsmotoren**

Dr.-Ing. J. Roß, IAV GmbH

**27.01.11, Donnerstag, 18.00 Uhr**

TU Berlin, Straße des 17. Juni 136, 10623 Berlin, Hörsaal MA004, gegenüber dem TU Hauptgebäude

**Thermische Rekuperation im Pkw - Potenziale und dynamischer Betrieb eines Rankine-Prozesses**

Dipl.-Ing. T. Horst, BMW AG

**10.02.11, Donnerstag, 18.00 Uhr**

TU Berlin, Straße des 17. Juni 136, 10623 Berlin, Hörsaal MA004, gegenüber dem TU Hauptgebäude

**Project i - oder Nachhaltigkeit im Automobilbau**

Dr.-Ing. M. Arlt, BMW AG

**VDI AK Finanzen Wirtschaft und Recht** mit BFWI e.V.

Krausenstr. 9-10, 10117 Berlin, Gerling-Haus

**Jeden ersten Dienstag im Monat:**

**Kostenlose Beratung zu „Nachfolge“ und „Gründung“** Information und Anmeldung bei StB. W. Pfeifer, Tel 030/852 59 22

**07.12.10, Dienstag, 17.00 Uhr**

**Was ist die optimale Altersvorsorge für den angestellten Ingenieur - Private Rente, Riesterrente, Rüruprente, betriebliche u. gesetzliche Rente usw.**

Dipl.-Kfm. Thomas Kühn, Steuerberater und GF der audalis Notax GmbH, Jens Klemm, Experte HDI-Gerling - Wichtig! Anmeldung erwünscht über: jens.klemm@hdi-gerling.de

VDI Berlin-Brandenburg  
Tel.: 030/3410177  
Email: leserbrief@vdi-bb.de  
Internet: www.vdi-bb.de

Kurzfristige Terminänderungen oder Verlegungen des Veranstaltungsortes finden Sie im Internet.

### VDI AK Jugend und Technik zusammen mit Spectrum

Science Center Spectrum,  
Möckernstr. 26, 10963 Berlin  
**05.12.10, Sonntag, 14-18 Uhr**  
**Tanzende Roboter (Fortgeschrittenenkurs)**  
10- bis 13-Jährige mit ersten Computerkenntnissen konstruieren und programmieren stabile Roboter, die laufen, tanzen und so manches mehr können. Info und Anmeldung unter [spectrum@sdtb.de](mailto:spectrum@sdtb.de). Kosten € 3.- zzgl. Museumseintritt. Die Kurse sind sehr gefragt, überzählige Anmeldungen kommen auf eine Warteliste, so dass u.U. die Möglichkeit des Nachrückens besteht.

### VDI AK Optische Technologien zusammen mit VDI AK Informationstechnik

**07.12.10, Dienstag, 17.00 Uhr**  
Nokia Siemens Networks GmbH & Co KG, Siemensdamm 62, 13623 Berlin  
**Optische Übertragungssysteme aus Berlin und deren Herausforderungen in der Fertigung**  
Dipl.-Ing. Ronald Hübsch, Manager Technical Sourcing;  
Dipl.-Ing. Michael Lehmann, Manager Testsolution  
Anmeldung unbedingt erforderlich unter: [gerhard.eisenacher@ube-gmbh.de](mailto:gerhard.eisenacher@ube-gmbh.de)

**25.01.2011, Dienstag**  
Uhrzeit und Ort werden noch auf der Website des VDI BB bekanntgegeben  
**Der Computerwurm STUXNET: Technische Hintergründe, potentielle Gefahren und wie man sich dagegen schützt**

### SuJ Studenten und Jungingenieure TU Berlin

**03.12.10, Freitag, 17.45 Uhr**  
RBB Fernsehstudio, Masurenallee 16-20, 14057 Berlin,

Treffpunkt im Foyer  
**Redaktionelle Abläufe und Stand der Studioteknik**  
Anmeldung unter [www.suj-berlin.de](http://www.suj-berlin.de)

**07.12.2010, Dienstag, 15.30 Uhr**  
ZF Lenksysteme GmbH, Lange Enden 1, 13437 Berlin  
**Werksrundgang durch Fertigung und Montage**  
Anmeldung unter [www.suj-berlin.de](http://www.suj-berlin.de)



### VDI AK Systementwicklung, Qualitäts- und Projektmanagement

VDI, Reinhardtstr. 27B, 10117 Berlin

**02.12.10, Donnerstag, 18.00 Uhr**  
**Zu den Ergebnissen des LEP 2010 u. des 5. Q-Preiswettbewerbes BB 2010 - 5. Q-Preiswettbewerb Berlin-Brandenburg - Erfahrungen und Perspektiven - Fachthema: DIN SPEC 1086 QM im Controlling - Veranstaltungsplan 2011 des Arbeitskreises SQP**  
Dipl.-Ing. Friedhelm Denkeler, VDI-SQP; Daniela Chudoba, RKW-Bln. GmbH, Servicebüro Q-Preiswettbewerb. 2008 u. 2010; Dr. Walter Schmidt, Internationaler Controller; Dipl.-Ing. Wolfgang Schlenzig, VDI-SQP  
**27.01.11, Donnerstag, 18.00**

**Uhr**  
**Strategisches Handlungsfeld Gesundheit im Unternehmen - ohne dem keine Leistung, keine Qualität, keine Nachhaltigkeit - Umgang mit Stressoren, insbesondere psychische Stressoren wie Versagensängste, Überforderung, Fremdbestimmung, Zeitmangel, Hetze, Kontrollverlust, stofflicher und nichtstofflicher Süchte - Notwendigkeit eines**

**unternehmensübergreifenden Gesundheitscoachings - konkrete Möglichkeiten für Unternehmen**  
Jens Zimmermann, Praxis für Hypno Therapie & Mentaltraining, Kleinmachnow

### VDI AK Technikgeschichte

Deutsches Technikmuseum, Trebbiner Str. 9, 10963 Berlin, Vortragssaal 4. Stock

**02.12.10, Donnerstag, 18.00 Uhr**  
**Sanierung und Nachnutzungsparadigma versus Abriss - vom Ringen um Denkmale der Technik und der Industrie in der brandenburgischen Provinz.**  
Dr. Matthias Baxmann, Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege

### VDI AK Technische Gebäudeausrüstung

Anmeldung bei [riwo\\_wegener@hotmail.com](mailto:riwo_wegener@hotmail.com)

**07.12.10, Dienstag, 11.00 Uhr**  
PV-Anlage Finowtower, 16227 Eberswalde-Finow  
**Vorstellung des Solarstrom-Kraftwerkes im Solarpark Finow, der modernsten PV-Anlage in Deutschland**  
Dr.-Ing. Heiko Lübke, Enerparc AG

**27.01.11, Donnerstag**  
Leipziger Messe GmbH, Messe-Allee 1, 04356 Leipzig  
**Besuch der Fachmesse für Energietechnik, Energieversorgung und -dienstleistungen „enertec dezentral“**

### VDI AK Umwelttechnik

**01.12.10, Mittwoch, 18.00 Uhr**  
Knorr Bremse Berlin, Georg-Knorr-Str. 4, 12681 Berlin  
**Umweltschutz und Arbeitssicherheit bei Knorr-Bremse**  
Hr. Bargfrede

**09.12.10, Donnerstag, 18.00 Uhr**  
BMW, Am Juliusturm 14-38, 13599 Berlin  
**Umweltschutz und -technik im BMW-Werk Berlin**

**12.01.11, Mittwoch, 18.00 Uhr**  
ArcelorMittal, Werkstr. 1, 154890 Eisenhüttenstadt  
**Energieeffiziente Roheisen- und Stahlproduktion**  
Dr. Gehrman, ArcelorMittal

**26.01.11, Mittwoch, 18.00 Uhr**  
Technische Universität Berlin, Fasanenstraße 1, 10623 Berlin, Gebäude Z gegenüber der Uni-Bibliothek  
**Energie aus Abwasserdruckleitungen / Grundstücksentwässerung: Erkennen und Beheben von Schäden**  
Hr. W.-M. Stumm, Sachverständiger für Rohrsanierungen

# „Odyssee“ als Management-Leitfaden

Pieper versteht Homers Werk als Kompendium erfolgreicher Strategien



Justinus Pieper liest Homers Epen als Fürsten- und Managerspiegel. Foto: Döhring

Die Mittelstandsinitiative des VDI Berlin-Brandenburg hatte gemeinsam mit den VDI-Arbeitskreisen Management, Marketing und Vertrieb sowie Hauptvorträge in das Deutsche Historische Museum geladen und viele waren gekommen. Bereuen mussten sie es nicht. Hauptredner Justinus Pieper interpretierte Homers Epen als Fürsten- und Managerspiegel, als Leitfaden für eine gekonnte Mitarbeiterführung bzw. für den gelungenen Umgang mit Menschen überhaupt, aber auch für eine erfolgreiche eigene Karriereplanung. Er bewertete „Ilias“ und „Odyssee“ als Kompendium überzeitlich erfolgreicher Strategien wie auch als Moralkodex, der diesen Strategien zugrunde liege – und übersetzte es in konkrete Handlungsanleitungen, welche im unhandlichen Original erst auf sehr subtile und lang dauernde Weise dem Leser nahe gebracht werden könnten. Zunächst gab Pieper einen Überblick über die Handlung, die er in vier große Kapitel

gliedert: 1. Odysseus in Griechenland, 2. Odysseus bei der Belagerung Trojas, 3. Odysseus auf der Heimfahrt, 4. Odysseus wieder Zuhause. In allen Kapiteln zeigte er auf, wie Odysseus und seine Mit- und Gegenspieler die Handlung zu beeinflussen versuchten – und welchen Erfolg sie damit hatten. So begaben sich Pieper und seine Zuhörer gemeinsam mit Odysseus auf eine zwanzig Jahre dauernde Fahrt und lernten mit bzw. von dem Protagonisten, um dessen Erfahrungen so auf ihre eigene aktuelle Situation anzuwenden. Das ist auch die eigentliche Zielsetzung von Homer gewesen. Entsprechend haben sich alle antiken Philosophen an Homer orientiert. Aber auch die bedeutendsten Herrschergestalten des Altertums wie Alexander der Große, Caesar und Augustus, Hadrian und Konstantin haben „ihren“ Homer gekannt, Troja besucht und dem Lehrmeister ihres Erfolgs auch damit Reverenz erwiesen. **TB**

## Network Community hört auf

Die Social Network Community des VDI Berlin-Brandenburg, die seit dem 1. Februar 2010 online ist, wird zum Jahresende eingestellt. „Dies hat weniger mit Kostenüberlegungen zu tun, als mit der Überlegung, dass wir unsere ehrenamtlichen Energien nur in Vorhaben stecken sollten, die für die Mitglieder einen echten Mehrwert erzeugen“, erklärte der für das Netzwerk zuständige Landesvorsitzende Karl-Heinz Schlaiss gegenüber **TECHNIKBEGEISTERT** vor dem Hintergrund, dass der VDI in anderen Netzwerken wie XING oder Facebook vertreten sei. **DU**

## Marsoberfläche unter der Lupe

VDI-Club beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt

Von Jennifer Uka

Ein Expeditionsteam des VDI-ni-Clubs Berlin-Brandenburg hat das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Berlin-Adlershof besucht, um die Marsoberfläche unter die Lupe zu nehmen.

Erstmal gab es aber Spannendes über das Sehen von Menschen und Tieren herauszufinden. So lernten die Kinder, dass mit ein paar Tricks das menschliche Auge überlistet werden kann, und man auf flachen Bildern auch Höhen und Tiefen sieht. Dafür mussten alle die bunten Brillen aufsetzen.

Die Entdeckungstour ging

dann durch eine Ausstellung mit riesigen Bildern von der Marsoberfläche, die eine besondere Kamera im Weltraum gemacht hat. Durch die Brillen konnte man Krater, Berge und Täler erkennen, und viel

über das Wetter auf dem Mars schließen.

Die beiden Begleiter haben den Kindern toll bei den Entdeckungen geholfen, waren aber auch ein bisschen verblüfft, was sie alles schon wussten.



Mit Interesse bei der Sache: Die Kinder des VDI-ni-Club beim Besuch des DLR. Foto: Jennifer Uka



## Günter Spur in der Hall of Fame

„Vater der Fabrik der Zukunft“ geehrt

Der ehemalige Vorsitzende des VDI Bezirksvereins Berlin-Brandenburg der Jahre 1976 bis 1981, Günter Spur, ist in die Hall of Fame der deutschen Forschung aufgenommen worden. Wie Arno Balzer, Chefredakteur des manager magazins, bei der Verleihung erläuterte, will die Initiative „jene kreativen Köpfe ehren, die bahnbrechende, auf technisch-wissenschaftlicher Leistung basierende Innovationen geschaffen und damit entscheidende Impulse für das wirtschaftliche Wachstum in Deutschland gegeben haben.“ Spur hat die Entwicklung der Produktionstechnik zu einem eigenen Wissenschaftsgebiet geprägt und gilt seit den 80ern als „Vater der Fabrik der Zukunft“.

DU



In der Hall of Fame der deutschen Forschung: Günter Spur. Foto: Angela Salvo IWF TU-Berlin



Neu in den erweiterten Vorstand aufgenommen: Axel Kranzmann von der BAM. Foto: Untermann

## Neu im Vorstand

Axel Kranzmann von der BAM berufen

Axel Kranzmann, Direktor in der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), ist in den erweiterten Vorstand des VDI-Betriebsvereins Berlin-Brandenburg berufen worden. Der 1957 in Bad Bibra (Sachsen-Anhalt) geborene Wissenschaftler studierte an der Universität Köln Physik und promovierte 1988 am Max-Planck-Institut (MPI) für Metallforschung. Nach verschiedenen beruflichen Sta-

tionen im gesamten Bundesgebiet kam er 2002 zur BAM nach Berlin. Seine Forschungsgebiete sind Gaskorrosion, Alterung von metallischen Werkstoffen, Experimentelle Hochtemperatur-Simulationen von Prozessen und Untersuchungen zur Oberflächentopographie. Kranzmann ist zudem Mitglied im COORETEC-Beirat des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi).

DU

## Arbeitskreise mit neuen Leitern

Kunststofftechnik und Biomedizinische Technik sowie SuJ-Teams betroffen

In zwei Arbeitskreisen und drei SuJ-Teams des VDI Berlin-Brandenburg gibt es neue Leiterinnen bzw. Leiter. Erwin Keeve vom Berliner Zentrum für Mechatronische Medizintechnik der Charité ersetzt im Arbeitskreis Biome-

dizinische Technik als Leiter Marc Kraft von der TU Berlin, der aber weiter als stellvertretender Leiter zur Verfügung steht. Den Arbeitskreis Kunststofftechnik hat Heinz-Michael Ehrlich von Lars Frommann vom

Fraunhofer PYCO übernommen. An der Hochschule Lausitz haben Daniela Schob und Anke Schwarz Thomas Ressel in der Leitung des dortigen SuJ-Teams abgelöst. An der Technischen Universi-

tät Berlin folgt Daniel Müller auf Merten Morales. An der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus steht Marcel Halbauer an der Spitze des SuJ-Teams, das bislang von Ralf Kretschmann geleitet wurde.

DU



Erwin Keeve



Heinz-Michael Ehrlich



Daniel Müller



Marcel Halbauer



◀ Auf reges Interesse stieß auch die Eröffnungsveranstaltung des PTK 2010. Foto: Untermann

## PTK 2010: Geist des Aufbruchs

Ein Geist des Aufbruchs war beim diesjährigen Produktionstechnischen Kolloquium (PTK 2010) zu spüren. Schon die Auftaktveranstaltung im großen Hörsaal des Fraunhofer-Instituts für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik (IPK) lockte eine große Zahl von Interessenten an. Nach der Begrüßung durch Rainer Stark (Fraunhofer IPK), der auch



**INSTITUT  
PRODUKTIONSANLAGEN UND  
KONSTRUKTIONSTECHNIK**

## „Mobilität - made in Berlin“

### 4. Berliner Wirtschaftskonferenz mit 600 Teilnehmern

Die 4. Berliner Wirtschaftskonferenz „Mobilität - made in Berlin“ präsentierte die Bundeshauptstadt als leistungsstarken Standort für das Zukunftsthema Verkehr und Mobilität. Auf der Konferenz zeigten sich Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit und Daimler-Vorstandsvorsitzender Dieter Zetsche in ihren Reden einig: Das Thema Verkehr und Mobilität ist zentrales Zukunftsthema für Berlins Wirtschaft. Wirtschaftssenator Harald Wolf verwies auf das Erfolgsrezept des Mobilitäts-Standortes Berlin: die Zusammenarbeit von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Über 600 Teilnehmer

aus diesen Bereichen nahmen an der Konferenz teil. Rund 7.000 Unternehmen aus der Hauptstadtregion mit mehr als 100.000 Beschäftigten entwickeln in enger

Vernetzung mit Wissenschaft und Forschung hochinnovative technologische Lösungen. Berlin ist damit Modellstadt für zukunftsfähige Mobilitätskonzepte. **TB**



^ 4. Berliner Wirtschaftskonferenz mit viel prominentem Zulauf (vorne v.l.n.r.): Berlins Regierender Klaus Wowereit, Daimler-Chef Dieter Zetsche und Wirtschaftssenator Harald Wolf. Foto: Christian Plambeck

dem VDI Berlin-Brandenburg als Kooperationspartner dankte, betonte der Wirtschaftsminister von Berlin, Harald Wolf, dass eine Reindustrialisierung für Berlin unverzichtbar sei. Dies könne aber nur durch ein nachhaltiges Wachstum erreicht werden. Neben Fachvorträgen und Seminaren bestand die Möglichkeit, im Produktionstechnischen Zentrum Berlin einen Einblick in das Spektrum produktionstechnischer Forschung und Lehre zu gewinnen. **DU**

#### IMPRESSUM

#### TECHNIKBEGEISTERT

Mitgliederzeitung des VDI in Berlin und Brandenburg (Bezirksverein und Landesverband)

#### Herausgeber (V.i.S.d.P.):

VDI Bezirksverein Berlin-Brandenburg e.V.  
Reinhardtstr. 27 b, 10117 Berlin  
Telefon: 030 - 3410177, Telefax: 030 - 3410261  
Email: leserbrief@vdi-bb.de  
Internet: www.vdi-bb.de

#### Redaktionsleitung, Grafik und Produktion:

Dipl.-Jur. Detlef Untermann, Butterfly Communications  
Drakestraße 46 A, 12205 Berlin  
Telefon: 030 - 84312127, Telefax: 030 - 84312128  
Email: vdi@butterfly-communications.de  
Internet: www.butterfly-communications.de

#### Redaktionsbeirat:

Birgitt Döhring (VDI), Dr.-Ing. Werner Nickel (VDI)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Manuskripte zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen wird keine Haftung übernommen. Die Mitgliederzeitung und einzelne in ihr enthaltene Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Die Wiedergabe von Texten und Fotos ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet. Bei auszugweisem Nachdruck von Texten mit Quellenangabe bitten wir um schriftliche Mitteilung und zwei Belegexemplare.

Erscheinungsweise: Alle zwei Monate (nicht 1. August)

Vertrieb: Grundsätzlich per Email, nur auf ausdrücklichen Wunsch noch per Post.